



Literatur- und Quellentipps der Autoren

Ausgabe 3 | 2012



Schätze und Schatzsucher im deutschen Südwesten

Zur Kulturgeschichte des Schatzes zwischen Archäologie und Magie

Das Thema „Schatzgräber“ ist ein zentraler Bestandteil der Archäologie. Die Suche nach Schätzen ist seit Jahrhunderten ein fester Bestandteil der Kulturgeschichte. In der vorliegenden Ausgabe des „Momente“-Magazins wird die Kulturgeschichte des Schatzes zwischen Archäologie und Magie behandelt. Die Artikel behandeln die Suche nach Schätzen, die Rolle von Magie und die Bedeutung von Schätzen in der Kulturgeschichte.

S. 3 – 11 | Schätze und Schatzsucher im deutschen Südwesten. Zur Kulturgeschichte des Schatzes zwischen Archäologie und Magie | Johannes Dillinger

Brunecker, Frank (Hg.): Raubgräber – Schatzgräber. Stuttgart 2008.

Dillinger, Johannes: Magical Treasure Hunting in Europe and North America. A History. Basingstoke 2012.

Wielandt, Friedrich: Der Schatzfund von Gutenstein. In: Deutsche Münzblätter. Mitteilungsblatt der Deutschen Numismatischen Gesellschaft, Nr. 57. 1937, S. 341 – 346.

Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg (Hg.): Hinweise zum Verhalten und zur Beweissicherung beim Antreffen von Sondengängern und Raubgräbern. Stuttgart 2006.

Link zur Broschüre

www.denkmalpflege-bw.de/uploads/tx_ttproducts/datasheet/Flyer_Raubgraeber.pdf

Buchtipp

Dillinger, Johannes: Auf Schatzsuche. Von Grabräubern, Geisterbeschwörern und anderen Jägern verborgener Reichtümer. Freiburg i. B.: Herder 2011.



S. 12 – 17 | Der Schatz des Alltäglichen. Ein Projekt an der Universität Cambridge untersucht, was schwäbische Haushalte der frühen Neuzeit über das europäische Wirtschaftswachstum verraten | Janine Maegraith, Markus Küpker

Frühere Publikationen aus dem Forschungsprojekt

Küpker, Markus / Maegraith, Janine / Ogilvie, Sheilagh: Frauen und die materielle Kultur des Essens im frühneuzeitlichen Württemberg. Ergebnisse aus Wildberger Inventaren. In: Zeitschrift für Württembergische Landesgeschichte, Nr. 71. 2012, S. 229 – 254.

Küpker, Markus / Maegraith, Janine / Ogilvie, Sheilagh: Krämer und ihre Waren im ländlichen Württemberg zwischen 1600 und 1740. In: Zeitschrift für Agrargeschichte und Agrarsoziologie, Nr. 59. 2011, S. 54 – 75.

Küpker, Markus / Maegraith, Janine / Ogilvie, Sheilagh: Women and the Material Culture of Food in Early Modern Germany. In: Early Modern Women: an Interdisciplinary Journal, Nr. 4. 2009, S. 149 – 159.

Weitere Literaturtipps >>>>

Weitere Literaturtipps

Bidlingmaier, Rolf: Inventuren und Teilungen. Entstehung und Auswertungsmöglichkeiten einer Quellengruppe in den württembergischen Stadt- und Gemeindearchiven. In: Der furnehmbste Schatz. Ortsgeschichtliche Quellen in Archiven. Hg. von Nicole Bickhoff, Volker Trugenberger. Stuttgart 2001. S. 71 – 82.

Bidlingmaier, Rolf: Inventuren und Teilungen. In: Serielle Quellen in südwestdeutschen Archiven. Hg. von Christian Keitel, Regina Keyler. Stuttgart 2005.

Bischoff-Luithlen, Angelika: Der Schwabe und sein Häs. Stuttgart 1982.

Gross, Dominik: Inventuren und Teilungen. Möglichkeiten und Grenzen einer Quellengruppe aus der Perspektive des Medizinhistorikers. In: Würzburger medizinische Mitteilungen, Nr. 17. 1998, S. 449 – 472.

Hauser, Andrea: Dinge des Alltags. Studien zur historischen Sachkultur eines schwäbischen Dorfes. Tübingen 1994.

Keller-Drescher, Lioba: Die Ordnung der Kleider. Ländliche Mode in Württemberg 1750 – 1850. Tübingen 2003.

Maisch, Andreas: Nottdürftiger Unterhalt und gehörige Schranken. Lebensbedingungen und Lebensstile in württembergischen Dörfern der frühen Neuzeit. Stuttgart 1992.

Mannheims, Hildegard: Wie wird ein Inventar erstellt? Rechtskommentare als Quelle der volkskundlichen Forschung. Münster 1991.

Medick, Hans: Weben und Überleben in Laichingen 1650 – 1900. Untersuchungen zur Sozial-, Kultur- und Wirtschaftsgeschichte aus der Perspektive einer lokalen Gesellschaft im frühneuzeitlichen Württemberg. Göttingen 1996.

Sabeau, David Warren: Property, Production and Family in Neckarhausen, 1700 – 1870. Cambridge 1990.



S. 24 | Eine Hofdame mit wechselvoller Karriere. Luise Caroline Reichsgräfin von Hochberg (1768 bis 1820) | Martin Furtwängler

Furtwängler, Martin: Luise Caroline Reichsgräfin von Hochberg. Hofdame, morganatische Ehefrau und Fürstenmutter 1768 – 1820. In: Lebensbilder aus Baden-Württemberg, Nr. 22. Stuttgart 2007, S. 108 – 135.

S. 25 | Ein fürstlicher Maler. Johann Rudolf Huber (1668 bis 1748) | Manuel Kehrl

Füssli, Johann Caspar: Geschichte der besten Künstler in der Schweiz. Bd. 2. Zürich 1757. S. 212 – 223.

Bedeutende Werke von Johann Rudolf Huber befinden sich im Württembergischen Landesmuseum, in der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe, im Kunstmuseum Basel und im Bernischen Historischen Museum.

Buchtipp

Kehrl, Manuel: Sein Geist ist zu allem fähig. Der Maler, Sammler und Kunstsammler Johann Rudolf Huber (1668 – 1748). Basel: Schwabe 2010.



S. 41 | Römische Großbronzen | Martin Kemkes

Kemkes, Marin / Sarge, Claudia: Gesichter der Macht. Kaiserbilder in Rom und am Limes. In: Schriften des Limesmuseums Aalen, Nr. 60. Stuttgart 2009.